

Jetzt kann Obrigheim für das Finale planen

Caruso und Co. nach 859,2:606,0-Sieg über St. Ilgen Gruppensieger

Von Claus Weber

Obrigheim. Nachdem Almir Velagic die 205 Kilo schwere Hantel im letzten Versuch des Abends in die Höhe gewuchtet hatte, klatschte Edmund Ehrmann in die Hände, schmunzelte und ließ sich zum Sieg gratulieren. Überschwänglicher Jubel sieht anders aus. Eher geschäftsmäßig nahm der Sportliche Leiter des SV Obrigheim zur Kenntnis, dass seine Mannschaft soeben den Gruppensieg in der Bundesliga Mitte perfekt gemacht hatte. „Jetzt“, sagte Ehrmann ganz nüchtern, „jetzt können wir uns ganz gezielt auf das Finale vorbereiten.“

Der lockere 859,2:606,0-Erfolg seiner Germanen vor 700 Zuschauern im Spitzenkampf gegen den einzig verbliebenen Verfolger AC St. Ilgen war eigentlich nur noch Formsache. „Wir wussten, dass die St. Ilgener Verletzungsprobleme haben“, sagte Ehrmann, „ich hätte mir den Gegner dennoch in stärkerer Verfassung gewünscht.“ Nicht einverstanden war er damit, dass die Leimener nach dem Ausfall von Sergej Dundukov und den Verletzungen von Rayk Stechow und Ringo Goßmann, die beide nur Sicherheitsversuche auf die Bühne brachten, auf den Einsatz ihres tschechischen Meisters Petr Hruby verzichteten. „Die Zuschauer hätten sich einen spannenderen Kampf gewünscht“, meinte Ehrmann.

Jürgen Hofmann konnte die Kritik nachvollziehen. „Es tut mir leid, dass wir zum Spitzenkampf mit so einer Truppe angetanzt sind“, sagte St. Ilgens Teambetreuer, „uns fehlt leider der zweite Anzug, es fehlen starke Ersatzleute, die in die Bresche springen können, uns fehlt ein großer Sponsor.“ Einzig der Neuling im St. Ilgener Team überraschte: Ivonne Heiden, die Freundin von Schwergewichtler André Rohde, stellte mit 50 Kilo im Reißen, 63 Kilo im Stoßen und 70 Relativpunkten drei neue Bestmarken auf. Dabei wuchtet die zierliche deutsche Ex-Meisterin der rhythmischen Sportgymnastik erst seit sechs Monaten Gewichte.

Am kommenden Samstag (19.30 Uhr, Aegidiushalle) im letzten Heim- und letzten Saisonkampf gegen den AC Altrip will Jürgen Hofmann eine bessere Staffel auf die Bühne schicken. „Schließlich will die Mannschaft Ringo Goßmann einen gebührenden Abschied bereiten.“ Der langjährige AC-Kapitän, siebenfacher Meister und mittlerweile fast 37 Jahre alt, will

zum letzten Mal zur Hantel greifen.

Für den SV Obrigheim beginnt dagegen erst die heiße Saisonphase. Noch acht Wochen sind es bis zum Dreier-Endkampf am 5. April in der heimischen Neckarhalle. Caruso und Co. werden die letzten Saisonkämpfe am 23. Februar in Durlach und am 8. März gegen Forst bewusst zum Aufbau fürs große Finale nutzen. Ehrmann: „Da schauen wir nicht mehr auf die Gegner, sondern nur noch auf uns selbst.“ Anschließend geht's für fünf Tage ins Trainingslager nach Herzogenhorn.

Schließlich rechnen sich die Germanen nach zwei Vizemeisterschaften 2005 und 2007 diesmal mehr aus. „Im letzten Jahr waren wir im Finale nur Außenseiter,

diesmal wird es spannend“, sagt Ehrmann. Denn der AC Chemnitz, der seit Samstag als Meister der Bundesliga Süd feststeht und mit 881 Punkten das bislang beste Saisonergebnis

Mantek tippt auf Obrigheim

vorgelegt hat, und der SSV Samswegen, der im Norden die Tabelle anführt, scheinen fast gleich stark. Ehrmann will im Finale mindestens 100 Punkte mehr machen als am Samstag gegen St. Ilgen: „Wir sind Gastgeber, wir wollen angreifen“, sagt er. Bundestrainer Frank Mantek, der in der Neckarhalle Zaungast war, traut den Obrigheimern den zweiten Titel nach 2003 zu: „Wenn sich niemand verletzt, schaffen die das!“

Ehrmann sieht seine Mannschaft jedenfalls auf einem guten Weg. Gegen St. Ilgen verbesserte der SV seine Saisonbestmarke um 38,5 Kilo. „Heute waren alle Heber im Soll, doch am wichtigsten war es, dass alle ohne Probleme und Schmerzen durchgekommen sind.“ Über dem Plan war Marco Frick. Das 20-jährige Eiegengewächs verbesserte seine Bestleistungen im Reißen und Stoßen und gehört mit stolzen 139 Relativpunkten mittlerweile zu den Leistungsträgern seiner Staffel. Dabei hat er nach einer Verletzungspause erst vor zwei Wochen wieder richtig mit dem Training begonnen. „Im Finale will ich mich noch einmal steigern“, sagte er.

Man darf also wirklich gespannt sein.

Obrigheim: Georgi Markow (85,9 kg Körpergewicht) 155 kg im Reißen + 190 kg im Stoßen = 173,2 Relativpunkte, Almir Velagic (129,9 kg) 170 + 205 = 150, Oliver Caruso (95,8 kg) 153 + 180 = 142, Marco Frick (78 kg) 133 + 155 = 139, Jörg Mazur (107,2 kg) 155 + 182 = 130, Ingo Fein (104,9 kg) 146 + 183 = 125.

St. Ilgen: Michael Böhm (88 kg Körpergewicht) 141 kg im Reißen + 170 kg im Stoßen = 135 Relativpunkte, Ringo Goßmann (78,9 kg) 120 + 155 = 119, Andre Rohde (104,6 kg) 134 + 176 = 106, Artem Bepalko (64,7 kg) 97 + 112 = 91, Rayk Stechow (103,9 kg) 135 + 152 = 85, Ivonne Heiden (56,6 kg) 50 + 63 = 70.